

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**  
**Boppard, 1917-08-17**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bonnard 218a

Hotel de la Cour

den 17.8.17.

Sein für mich einmal an, mein  
Freund, das Dinge wiederum einige  
Sonntag: Ich war, wie ich, stand ich, erzählte  
bei Stadt in Wuppertal. Hier Stadt war  
in Begriff nach Süden zu fahren und sagte  
mir, dass eine Einladung von mir, seinen  
Besuch in G. zu, den er offenbar geplant habe.  
Er sagte mir, bei drei Tagen vorher an.  
Zurück. Ich möchte das nicht gerne verpassen.  
Kammit also in diesem Tag eine Brief  
von Stadt (oder auch Karte) 10 Office der Bitte,  
sich seine Daten und Talage. Sie mir und  
zu: Bis Sonntag Abend nach hier, an obige  
Adresse, von da ab an die Adresse, die ich die  
Tilage. made.

Für Dr. Haebergen hat mich in die Person  
für einen kurzen Besuch eingeladen, ich möchte  
das annehmen, um die für einen kurzen Besuch  
anzufahren. Ich weiß mir nicht Bescheid, ob ab  
jetzt noch geht, ich würde sehr gerne oder morgen  
auf der Talage. Gut ab, so fahre ich für 2 Tage  
nach Düsseldorf (Haimmattstr. 18) Ich spreche diese  
Adresse, die Straße, jetzt, damit ich sie nicht zu Talage.

brünnle, in talaga. in Telle also mit: Adress  
ob du mich dahin kiderstimm. Ich würde mich  
unvorsätzlich Schaden wegen unheimlich Bafing  
abwürgen oder inbetrachten, die erpasse,  
unfall ab mich mit diesen Dingen küssig ist.

Für Briefe Gleiche diese Adresse Ob Saubtag  
abunt, für die. Ich erste Montag feil mit dem  
Mingster weg Mainz.

Erzählen mich in die jetzt mich, ab mich  
die alles selbst mich in sich viel und sehr lieblich  
erlebe, die du alles sein soest. Frau Jacobz  
ist mich ganz entzückende Frau. Vor allem Dingen  
eine starke, wie schmerzhaft, sorgendgütig  
und edle Natur. Ich erpasse ihr feinsten geistigen  
Freiheits mit Stille, so häufig zu mich und  
unheimlich Gipsbräut ist mich mich eine Braut, von  
den werke mich ihr für mich.

Gebetsblätter bin ich nicht gewöhnt. Es wird  
unvorsätzlich mich ein Brief von ihr in der. auch.  
beiden sein, sie ermuntert mich fast 8 Tagen  
zu sein. "Amen - Maria" so ist mich immer in  
Mainz, sie geht (out) in den Main. Sie fragt tag.  
die talaga. an, ob ich gesund bin. Ich bin gesund.  
hoffentlich glückselig heimlich du ab mich.

Von mir und Hans sehr in diesen Tagen  
viel erzählen müssen. Frau Jacobz wird  
sogar auch ein glücklicher Gast in ihrem Haus.  
so sein. Ich sollte mich ihr sehr dankbar in

Gr., setzt hat 200 Brünste und findet nicht Platz  
oder badet im See. Ende d'ingest Gafan die noch oft  
zuteinander, wenn es dann tags ruht. Frau J. best  
mir, daß man die Blätter des Tournai Casuaridum  
muß, damit die Samen an die Fische gelangt. Vollauch  
hat die das. Aber nicht die Fische, die Fische, sondern  
mit den großen Kellern.

Von meinem Zerkeln Winkand anstalt ist von  
die Corruptur wieder in Berlin, die Sache nicht wie sonst  
und ist bereits am besten. Wenn die noch d. Kontr  
gibt in den Verlag und erkläre die mit Kaufmann,  
so die Manuskript - Karte und Briefe gebühren sind, die  
vor für mich bekommen sind. Die Cilla stellt alles in  
die Biederstele oft Kamm, hat für mich bereit.

Ich glaube, daß man ab atzt, Marken Brünste  
ist nicht mehr, ab fast ein anstalt ist auf dem  
ist für mich oben so auf Gr. Ich kann ab einbilden,  
ab diese Karte, ein manuskript eines Zerkeln, ein großer Mann  
Kotwendigkeit für mich was. Man muß, Gaffan die  
ist, Abstand zum Gut seiner Karte, ein ab man zu  
Karten, kein fast Zerkeln mit Karte ab die Biederstele  
die Karte, auf indem man sie in ihre Karte, nicht  
man frei für Biederstele, ab sie ist. Man darf ein Gaffan  
nicht für einen Biederstele. Es wird ab die manuskript  
Karten auf die Karte, auf man sie ab nicht wissen.

Ich füge die einen Abdruck der Kaskamisten  
Vergleichen bei, das mich sehr befreit. Hab' ich ein  
gut auf. Die Karte wird ganz die Forderung, das  
Formort auf.

Zu Cilla danke

N.

Ich sende ein Postat Briefe die die anstalt  
nicht, von Kellern wird auf ein Postat kommen,  
das zu Biederstele nicht, und doch.